

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

243 (25.5.1916) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten geleene Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.
Gratis-Beilagen: Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, Bad. Chronik und den allgemeinen Teil: F. B. Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:
Die Kolonialzeitung 25 Bsp., die Neulandzeitung 75 Bsp., Anzeigen an 1. Stelle 1 M., die 2. Stelle 1/2 M., die 3. Stelle 1/3 M., die 4. Stelle 1/4 M., die 5. Stelle 1/5 M., die 6. Stelle 1/6 M., die 7. Stelle 1/7 M., die 8. Stelle 1/8 M., die 9. Stelle 1/9 M., die 10. Stelle 1/10 M., die 11. Stelle 1/11 M., die 12. Stelle 1/12 M., die 13. Stelle 1/13 M., die 14. Stelle 1/14 M., die 15. Stelle 1/15 M., die 16. Stelle 1/16 M., die 17. Stelle 1/17 M., die 18. Stelle 1/18 M., die 19. Stelle 1/19 M., die 20. Stelle 1/20 M., die 21. Stelle 1/21 M., die 22. Stelle 1/22 M., die 23. Stelle 1/23 M., die 24. Stelle 1/24 M., die 25. Stelle 1/25 M., die 26. Stelle 1/26 M., die 27. Stelle 1/27 M., die 28. Stelle 1/28 M., die 29. Stelle 1/29 M., die 30. Stelle 1/30 M., die 31. Stelle 1/31 M., die 32. Stelle 1/32 M., die 33. Stelle 1/33 M., die 34. Stelle 1/34 M., die 35. Stelle 1/35 M., die 36. Stelle 1/36 M., die 37. Stelle 1/37 M., die 38. Stelle 1/38 M., die 39. Stelle 1/39 M., die 40. Stelle 1/40 M., die 41. Stelle 1/41 M., die 42. Stelle 1/42 M., die 43. Stelle 1/43 M., die 44. Stelle 1/44 M., die 45. Stelle 1/45 M., die 46. Stelle 1/46 M., die 47. Stelle 1/47 M., die 48. Stelle 1/48 M., die 49. Stelle 1/49 M., die 50. Stelle 1/50 M., die 51. Stelle 1/51 M., die 52. Stelle 1/52 M., die 53. Stelle 1/53 M., die 54. Stelle 1/54 M., die 55. Stelle 1/55 M., die 56. Stelle 1/56 M., die 57. Stelle 1/57 M., die 58. Stelle 1/58 M., die 59. Stelle 1/59 M., die 60. Stelle 1/60 M., die 61. Stelle 1/61 M., die 62. Stelle 1/62 M., die 63. Stelle 1/63 M., die 64. Stelle 1/64 M., die 65. Stelle 1/65 M., die 66. Stelle 1/66 M., die 67. Stelle 1/67 M., die 68. Stelle 1/68 M., die 69. Stelle 1/69 M., die 70. Stelle 1/70 M., die 71. Stelle 1/71 M., die 72. Stelle 1/72 M., die 73. Stelle 1/73 M., die 74. Stelle 1/74 M., die 75. Stelle 1/75 M., die 76. Stelle 1/76 M., die 77. Stelle 1/77 M., die 78. Stelle 1/78 M., die 79. Stelle 1/79 M., die 80. Stelle 1/80 M., die 81. Stelle 1/81 M., die 82. Stelle 1/82 M., die 83. Stelle 1/83 M., die 84. Stelle 1/84 M., die 85. Stelle 1/85 M., die 86. Stelle 1/86 M., die 87. Stelle 1/87 M., die 88. Stelle 1/88 M., die 89. Stelle 1/89 M., die 90. Stelle 1/90 M., die 91. Stelle 1/91 M., die 92. Stelle 1/92 M., die 93. Stelle 1/93 M., die 94. Stelle 1/94 M., die 95. Stelle 1/95 M., die 96. Stelle 1/96 M., die 97. Stelle 1/97 M., die 98. Stelle 1/98 M., die 99. Stelle 1/99 M., die 100. Stelle 1/100 M.

Nr. 243. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 25. Mai 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.B. Großes Hauptquartier, 25. Mai, vorm.

Amlich.
Englische Torpedo- und Patrouillenboote wurden an der flandrischen Küste von deutschen Flugzeugen angegriffen.
Westlich der Maas scheiterten drei Angriffe des Feindes gegen das von ihnen verlorene Dorf Cumieres.

Westlich des Flusses liegen unsere Regimenter unter Ausnutzung ihrer vorzüglichen Erfolge weiter vor und eroberten feindliche Gräben südwestlich und südlich der Feste Douaumont.
Der Steinbruch südlich des Gefäßes Sandromont ist wieder in unserer Besiz.

Im Caillette-Walde lief der Feind während des ganzen Tages gegen unsere Stellung völlig vergeblich an. Außer sehr schweren blutigen Verlusten büßten die Franzosen

über 850 Mann an Gefangenen ein. 14 Maschinengewehre wurden erbeutet.
Bei St. Souplet und über dem Herbe Bois wurde ein feindlicher Doppeldecker im Luftkampf abgeschossen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.B. Paris, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: In der Champagne verminderten die Deutschen mit Hilfe eines Gasangriffes unsere Linien in der Gegend westlich von Noyon zu erreichen. Schwaches Feuer (?) warf sie in ihre Gräben zurück (?). Auf dem linken Ufer der Maas versuchten die Deutschen im Laufe der Nacht eine heftige Offensive östlich des Toten Mannes. In einem Kampfe Mann gegen Mann drang der Feind um den Preis bedeutender Opfer in das Dorf Cumieres und einen Graben unmittelbar westlich davon ein. Unsere neu eingetroffenen Nachschichten sagen, daß die in der Gegend des Toten Mannes seit dem 21. Mai eingeschickten feindlichen Streitkräfte mehr als drei Divisionen betragen. Nachts der Maas folgten Artilleriekämpfe und Angriffe einander mit gleicher Heftigkeit. In der Gegend von Douaumont und Douaumont gelang es dem Gegner, der Menschenleben einsetzt, ohne sie zu zählen (?), nur an einigen Punkten östlich des Forts Fisch zu fassen. Alle gegen unsere Stellungen im Westen des Forts und um dieses gerichteten Angriffe wurden durch unser Sperrfeuer gebrochen. In der Woivre heiderseitige Feuerfähigkeit in den Abschnitten von Sig und Montainville.

Am 11 Uhr: Auf dem linken Maasufer haben die Infanteriekämpfe östlich des Toten Mannes andauert. Wiederholt hat unser Artilleriefeuer den Feind aufgehalten, der aus dem Dorf Cumieres vorzubrechen versuchte. Im Laufe des Nachmittags hat ein lebhafter Gegenangriff unserer Truppen zur Wiedereinnahme der Gräben am Südrande des Dorfes verholfen. Auf dem rechten Maasufer hat sich die Heftigkeit des Feuerkampfes in der Gegend der Feste Douaumont verdoppelt, in welche sich der Feind besonders verhasst hat. Während Angriffe von zwei neuen, an dieser Front eingetroffenen kaiserlichen Divisionen sind einander den ganzen Tag hindurch gefolgt. Nach mehreren vergeblichen Verlusten und ungeheuren Verlusten hat der Feind es erreicht, die Trümmer der Feste wieder zu besetzen, deren unmittelbare Zugänge unsere Truppen halten (?). Ein gleichzeitiger Verlust, unsere Stellungen im Caillettewald zu überflügeln, ist in unserem Sperr- und Infanteriefeuer vollständig gescheitert. Von der übrigen Front ist kein Ereignis von Wichtigkeit zu melden.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.B. Großes Hauptquartier, 25. Mai, vorm.

Amlich.
Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Bericht.

W.B. Wien, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 25. 5. 16.

In Wolynien unternahmen unsere Streifkommandos an mehreren Stellen erfolgreiche Ueberfälle. Lage unverändert.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ausbleiben russischer Post.

W. Kopenhagen, 25. Mai. In den letzten 3 Tagen ist wieder einmal jede Post aus Russland ausgeblieben; auch die amtlich gegebene Berichterstattung hat in der letzten Zeit alle Mitteilungen über die innerpolitische Lage beschränkt auf Nachrichten allgemeiner Art. In Kreisen der hiesigen russischen Kolonie wird diese vorübergehende Verkehrsabschwächung von der Außenwelt mit wichtigen Ereignissen in Russland in Verbindung gebracht; viele Anzeichen deuten darauf hin, daß große Truppenmassen nach dem nördlichen Teile der Westfront geschickt würden. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß diese Truppenverstärkungen eine neue russische Offensive einleiteten. Meldungen, die dieser Tage aus Russland hier eintrafen, teilten mit, daß es in der russischen Arbeiterkategorie wieder bedeutend gähre. Darauf kann möglicherweise auch das Ausbleiben der russischen Post zurückgeführt werden. Die von der Regierung angeordneten militärischen

und politischen Aufgebote aus Anlaß der Feier des 1. (14.) Mai hätten wahrscheinlich zur weiteren Spannung der Lage beigetragen, daher wären Arbeiterunruhen im höchsten Grade wahrscheinlich. (Köln. Ztg.)

Der Zar mustert die serbischen Truppen.
L. U. Odesa, 25. Mai. „Dimineata“ meldet von hier: In den nächsten Tagen wird der Zar hier eintreffen, um über die serbischen Truppen, deren Zahl mehr als 20 000 Mann beträgt, eine Truppenschau abzuhalten. Für den Empfang des Zaren werden große Vorbereitungen getroffen.

Der Balkankrieg.

W.B. Großes Hauptquartier, 25. Mai, vorm.

Amlich.
Kessler und Gjengeli wurden von feindlichen Fliegern erfolglos beworfen.

Oberste Heeresleitung.

Ein Lebenszeichen des König Nikita.

W.B. Bordeaux, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Der König von Montenegro hat an den montenegrinischen Ministerpräsidenten Radomisch folgendes Dekret gerichtet:
Herr Präsident! Um zu vermeiden, daß der Aufenthalt meines Sohnes, des Prinzen Mirko in Wien, der sich nach Blättermeldung wegen Erkrankung dort zur Pflege aufhält, in falscher Weise ausgelegt wird, erachte ich es für notwendig, daß König Mirko kraft unserer Verfassungsgesetzes und besonders nach Art. 16 unserer Verfassung keinen offiziellen Rang besitze und keinerlei gesetzgeberischen Einfluß in Montenegro auszuüben vermag. Ueberdies hören die in Montenegro verlebenden Minister nach der Bildung des neuen Kabinetts auf, zur Regierung zu gehören, übrigens haben sie vor meiner Abreise von mir keine der Vollmachten erhalten, die in dem oben erwähnten Artikel 16 angeführt sind. Sie kehren jetzt in den Rahmen einfacher Beamter unseres teuren Vaterlandes zurück, das mit Hilfe Gottes und unserer tapferen und ruhmreichen Verbündeten bald den Augenblick seiner so sehr erhofften Wiederherstellung herankommen sehen wird.“

Die Vorgänge in und um Saloniki.

Bulgarischer Bericht.

W.B. Sofia, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Bericht des Hauptquartiers über die Lage auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz. Seit zwei Monaten haben die englisch-französischen Truppen begonnen, das besetzte Lager von Saloniki zu verlassen und sich unserer Grenze zu nähern. Die Hauptstreitkräfte der Engländer und Franzosen sind im Wardaral aufgestellt und breiten sich östlich über Dova Tepe bis zum Strumatal und westwärts über die Höhen von Subotso und Vodena bis nach Kerine (Florina) aus. Ein Teil der wiederhergestellten serbischen Armee ist schon in Saloniki gelandet. Seit 1. Mai ungefähr herrscht fast täglich Geschützkampf an der Front Doiran-Gewegheit, aber die Engländer und Franzosen haben bis jetzt noch an keiner Stelle die Grenze überschritten. Vorbestimmt wurde eine französische Aufklärungsabteilung von unseren Patrouillen in dem Dorfe Gorni Garbale unter Feuer genommen. Die Reiter ergriffen die Flucht und ließen ihre Pferde im Stiche, die von unseren Soldaten eingefangen wurden.

Deutsche Seeflugzeuge im Ägäischen Meer.

W.B. Berlin, 25. 5. 16. (Amtlich.) Deutsche Seeflugzeuge haben am 22. Mai im nördlichen Ägäischen Meer zwischen Deceagath und Samothraki einen feindlichen Verband von vier Schiffen angegriffen und auf einem Flugzeugmutterschiff zwei Volltreffer erzielt. Die feindlichen Schiffe entfernten sich darauf in der Richtung nach Zimbros.
Der Chef des Admiraltabes der Marine.

Die weiteren Ereignisse zur See.

Der U-Boot- und Minen-Krieg.

W.B. London, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Londs meldet: Das russische Schiff „Regina“ und die italienischen Schiffe „Roberto“ und „Genista“ sind von U-Booten angegriffen worden.

Sonstige Meldungen.

W.B. Amsterdam, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Dem „Hambelsblad“ wird aus Newbediep gemeldet, daß heute früh das Minenschiff „Schede“ beim Verlassen des Hafens mit dem Artillerieschiff „Bellona“, das von einer Uebungsfahrt zurückkehrte, zusammenstieß. Die „Schede“ sank innerhalb zwei Minuten. Alle Mann an Bord wurden gerettet.

Der Krieg mit Italien.

Die österreichisch-ungarischen Erfolge in Südtirol.

W.B. Wien, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 25. 5. 16.

Die Kampfaktivität im Abschnitt von Doberdo, bei Klitsch und am Blöcker war lebhafter als an den letzten Tagen.

Wiederholte feindliche Angriffsvorstöße bei Peuteleiten wurden abgewiesen. Westlich des Suganatales nahmen unsere Truppen die Cima Cista, überschritten an einzelnen Stellen den Maso Bach und rückten in Striegen (Strigno) ein.

Südlich des Tales breitete sich die über den Kempelberg vorgeschobene Gruppe unter Ueberwindung großer Geländeschwierigkeiten und des feindlichen Widerstandes nach Osten und Süden aus. Der Corno di Campo Verde ist in ihrem Besitz. Italienische Abteilungen wurden sofort zurückgeworfen. Im Brandstäl (Palafra) nahmen unsere Truppen Cjheja in Besitz. Die Nachlese im Angriffsraum erhöhte unsere Beute noch um zehn Geschütze.

Eines unserer Seeflugzeuge belegte den Bahnhof und die militärischen Anlagen von Latijana mit Bomben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

W.B. Wien, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 25. 5. 16.

Am 24. Mai, nachmittags, hat ein Geschwader von Seeflugzeugen Bahnhof, Postgebäude, Kasernen und Castell in Bari ausgiebig und mit sichtbar gutem Erfolg bombardiert und in die Festesfreude der reichbesagten Stadt deutlich erkennbare Störungen gebracht. Das Abwehrfeuer der Batterien war ganz wirkungslos. Alle Flugzeuge sind unverseht eingedrückt. Flottenkommando.

Die Wucht des Angriffs.

— Von der italienischen Grenze, 22. Mai. Arnaldo Fraccaroli übermittelt dem „Corriere della Sera“ eine Schilderung aus dem südtirolischen Kriegsgebiet. Bei seinem Aufstieg gegen die Hochfläden, wo sich gegenwärtig die Kämpfe abspielen, begegnete er zahlreichen Gruppen von Leuten, die aus den Grenzdörfern geflohen waren und sich in der Ebene in Sicherheit bringen wollten. In entgegengesetzter Richtung waren endlose Truppenmassen auf dem Marsch an die Front, wo sie dem Feind neue Menschenmauern entgegenstellen sollen. An ihnen vorbei eilten zahlreiche Sanitätsautomobile mit Verwundeten zu Tal.

Weiter oben im Gebirge wogte die Schlacht mit ungebrochener Heftigkeit weiter. Die Österreicher haben ihre Offensive mit unerhörter Wucht und gewaltigen Streitkräften, vor allem an Artillerie, unternommen. Die Verwendung der Artillerie grenzt an Riesenhafte. Unter ihrem Feuer stürzten die Schützengräben zusammen oder flogen in die Luft, so daß sie bald nur wüste Trümmerhaufen von Erde und Holzstüben bildeten, die keinen Schutz mehr gewähren konnten. So gibt es, wie Fraccaroli meldet, Bergspitzen, die unter dem feindlichen Artilleriefeuer ihre ganze Form verändert haben. (Köln. Ztg.)

Italienische Beunruhigung über die letzten Niederlagen.

L. U. Mailand, 25. Mai. Die „Nove Giorni, Nachr.“ erhalten folgendes Telegramm von hier: Nach italienischen Privatmeldungen ist die Beunruhigung über die Lage an der Front in schnellstem Zunehmen. Namentlich in Südtirol wächst die Unzufriedenheit des Volkes, das durchaus den Frieden will. Bedenkliche Symptome zeigen sich auch im Norden, wo eine Reihe von Textfabriken den Betrieb eingestellt hat. In Apulien ist die landwirtschaftliche Krise auf ihren Höhepunkt gekommen. Die Bäcker erklären, selber braug liegen zu lassen, wenn die Backstücken nicht nachgelassen werden. (L. U.)

Die Wirkung in Rumänien.

o. Buzarest, 25. Mai. Schweizer Blätter melden von hier: Den Erfolgen der Österreicher in Südtirol wird in der rumänischen Presse große Bedeutung beigegeben. Die Blätter heben hervor, daß das Ergebnis umso bedeutungsvoller sei, als das Gebirgsterrain die größten Schwierigkeiten bietet. Selbst die Blätter der Interventionisten gestehen die bisherigen Erfolglosigkeit der italienischen Kriegsführung zu. (Gen. G. R.)

Deutschland und der Krieg.

W.B. Stuttgart, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Im Beisein der Königin, der Mitglieder des R. Hauses, sowie der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden wurde heute die Kriegsausstellung des Württembergischen Landesverbandes vom Roten Kreuz eröffnet. Die Ausstellung bringt folgende Gruppen zur Darstellung: Das Heer- und Sanitätswesen, die Kriegswohlfahrtspflege, die Kriegsliteratur, die Bewaffnung und Ausrüstung unserer Feinde und andere.

Der Kaiser beim Reichskanzler.

W.B. Berlin, 25. Mai. (Amtlich.) Der Kaiser nahm heute früh im Reichskanzlerpalais einen etwa einstündigen Vortrag des Reichskanzlers entgegen.

Die türkischen Abgeordneten beim Kaiserpaar.

W.B. Berlin, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Um 11 1/2 Uhr empfing der Kaiser im Schloß Bellevue die türkischen Prinzen Elmer Faruk Efendi und Ahmed Maureddin Efendi und im Anschluß daran die hier weilende Abordnung der türkischen Abgeordneten. Zur Frühstückstafel bei Ihren Majestäten waren geladen die hier akkreditierten Gesandten der deutschen Bundesstaaten und die Staatssekretäre.

Deutscher Reichstag.

Der Geschäftsplan des Reichstags.

Der Reichstag hat heute vor Beginn der Vollziehung zusammen, um über die Geschäftspläne zu beraten. Man einigte sich dahin, mit Rücksicht auf die noch vorliegenden Arbeiten der verschiedenen Ausschüsse, die Vollziehungen am Freitag, Samstag und Montag, ausfallen zu lassen, um den Ausschüssen Zeit zu ihren Beratungen zu geben. Die nächste Vollziehung wird am kommenden Dienstag, vormittags 11 Uhr, stattfinden mit der Tagesordnung: Steuererlasse. Man hofft, diese Gesetze in zwei Sitzungen der Vollversammlung erledigen zu können.

Eine Erklärung von Watodis im Hauptauschuss des Reichstages.

Der Reichstag, 25. Mai. (Nichtamtlich.) In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages erklärte der Präsident des Kriegsernährungsamtes, von Watodis, man dürfe nicht eine plötzliche Wenderung und Besserung aller Verhältnisse erwarten. Innerhalb fünf Tagen ein Programm über ein so großes Gebiet, wie das der Volksernährung vorzulegen, wäre wohl Niemandem und auch ihm nicht möglich. Von besonderer Wichtigkeit sei die Zusammenarbeit des neuen Amtes mit den Behörden der Bundesstaaten, der Seeresverwaltung und der Zivilverwaltung.

Große Schwierigkeiten bietet das Verhältnis zu den einzelnen Bundesstaaten. Aus Württemberg habe er bereits drohende Zuschriften erhalten, die sich dagegen verwahrten, daß Württemberg durch Preußen ausgegliedert werde. Ohne willige Mitarbeit der Bundesstaatlichen Behörden und Organisationen und der ganzen Bevölkerung könne keine Tätigkeit nicht auf Erfolg rechnen. Eine der zu lösenden Aufgaben sei, mit Hilfe der Kommunen in großen Wohngebieten Einrichtungen zur Massenpeisung zu schaffen. Diese haben sich in Belgien sehr bewährt.

Weiter werde man sehen müssen, woher weiterer Ersatz hergeholt werden könne, um die den Bedarf zu befriedigen. Ferner sei eine Konzentrierung und Vereinfachung des Verwaltungsweges notwendig. Das Verhältnis zum Erzeuger müsse ein gutes sein, und allzu scharf dürfe man da nicht zuschlagen, um nicht nutzlos zu machen und die Arbeitsfreude zu unterbinden. Ein großer Teil der befallenen Vorkünder sei auf die letzte Jahresernte zurückzuführen. Werde die kommende Ernte gut, so würden manche Wünsche berücksichtigt werden können.

Vom Kriegsernährungsamt.

Der Reichstag, 25. Mai. Wie die „Post“ sagt, wird das neue Kriegsernährungsamt schon in den allernächsten Tagen, soweit es bei der vorläufigen Unvollständigkeit des Personals überhaupt möglich ist, seine Tätigkeit aufnehmen. In den Vorstand werden außer dem Unterstaatssekretär im Landwirtschaftsministerium, v. Gallenhausen, dem bayerischen Ministerialrat v. Braun und dem Chef des Eisenbahnwesens General Edwiner noch mehr Personen berufen werden; insbesondere ist an eine sehr bekannte Persönlichkeit, die der Konsumvereinsbewegung nahesteht, und an einen westdeutschen Arbeiterführer gedacht worden. Zu ihnen wird sich der Oberbürgermeister eines mittleren städtischen Gemeinwesens, ein bekannter Industrieller und ein Getreidegroßhändler gesellen. Die Mitgliederzahl des Rates und die Persönlichkeiten, die für ihn in Betracht kommen, sind vorläufig noch nicht vollständig auszuersuchen.

Aus Rußland.

o. Petersburg, 25. Mai. Wie die „Baller Nachrichten“ melden, sind verworrene Meldungen über ernste Ereignisse in Rußland-Zurückgekommen und zwar soll es zu Meutereien russischer Sappeure gekommen sein; gegen sie soll ein regelrechter Belagerungskampf im Gange sein. (Gen. G. A.)

Aus dem englischen Unterhaus.

Eine Interpellation im englischen Unterhaus.

Der Reichstag, 25. Mai. Der Rotterdamse Courant meldet von hier: Der Unionist Oberst Vato richtete gestern im Unterhaus an den Premierminister Asquith die Anfrage, ob er das Kabinett nicht im Verhältnis zur Zahl der Unionisten im Unterhaus, die 287 Mann gegen 360 Radikale zählten, reformieren wolle, da doch die erste Bedingung einer Koalitionsregierung sei, daß alle beteiligten Teile ihren vollen Anteil an der Verantwortung übernehmen. Gegenwärtig hätten die Unionisten von 23 Sigen im Kabinett nur 9 inne. Asquith antwortete: „Nein, ich habe nicht die Absicht, eine derartige Wenderung vorzunehmen.“

Künstliche Aufregungen im Unterhaus.

Der Reichstag, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Im Unterhaus fragte Major Wahler den Kriegsuntersekretär Tennant, ob er in Anbetracht der gemeldeten Knappheit an Fleisch und an anderen Nahrungsmitteln in Deutschland eine Erklärung über die den britischen Kriegsgefangenen in Deutschland verabreichten täglichen Rationen abgeben könne.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Der Reichstag, 25. Mai. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Bonn: Der Orientalist Professor Becker hat einen Ruf in das Kultusministerium als Personalreferent erhalten.

Der Reichstag, 25. Mai. Die Kuratoren der Stiftungen von Cecil Rhodes beschließen zu veranlassen, daß im Parlament in dieser Session eine Bill eingebracht wird, um die Oxford Stipendien für deutsche Studenten abzuheben.

Kirchenkonzert.

Karlsruhe, 25. Mai. Die musikalische Abendandacht des Vereins „Evangel. Kirchenmusik“ in der Stadtkirche, zu der sich gestern eine überaus zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte, brachte eine Reihe schöner, gehaltvoller Darbietungen, die sichtlich starken Eindruck hinterließen. Mit einem Präludium (C-Dur) von J. S. Bach eröffnete Herr Karl Rindernacht den Abend; hier sowie auch in der Begleitung erwies sich Herr Rindernacht als gewandter Organist. In der Arie aus Saulus „Was betrübst du dich, o Seele“ und in zwei geistlichen Liedern „Sei still“ von Franz und „Sei getreu“ von Thiede zeigte Fräulein Elisabeth Kirisch eine tragfähige, klangvolle Stimme und ein pfingstliches Wort. Mit Fräulein Gertrud Reuter vereinigten sich Fräulein Kirisch später zu zwei Duetten: „Selig sind, die da Leid tragen“ von G. Meier und einem tiefempfundnen und formhöflichen Mendelssohn'schen einheimischen Komponisten Ludwig Keller, die eine ausgezeichnete Wiedergabe erfuhren. Als vortrefflicher Cellist betrat Herr Herr Wilm Ober. Seine Vorträge „Sara-bando“ von Händel und „Meditation religieuse“ von Giordani gewährten einen besonderen Genuß und verdienen volle Anerkennung. Der Chor bot unter Max Thiedes Leitung durchweg abgerundete Leistungen. Die a capella-Chöre, insbesondere der Schubert'sche Frauenchor, „Wo hin soll ich mich wenden“ wurden klangvoll und in stimmungsvoller Weise zum Vortrag gebracht. Den Beschluß der Chorleistung bildete das hiesige geistliche Lied von Händel in der neuen Bearbeitung von Peters, das mit Orgelbegleitung sehr eindrucksvoll zum Vortrag kam. Gemeindegesang, Gebet, Ansprache und Ver-

mittlungsmitteln in Deutschland eine Erklärung über die den britischen Kriegsgefangenen in Deutschland verabreichten täglichen Rationen abgeben könne.

Tennant antwortete: Am 3. Mai habe ich gesagt, daß das Maas der Nationen für die britischen Gefangenen in Deutschland in sehr freiesiger Weise durchgeführt worden sei. Seither habe ich weitere Nachrichten von zurückgekehrten Gefangenen erhalten, die zeigen, daß das Maß in der Praxis nicht zur Durchführung kommt, was für die Gefangenen ernsthafte Folgen hat. Ich bin dahin unterrichtet, daß, wenn nicht die von England gesandten Pakete mit Lebensmitteln wären, die Gefangenen in vielen Fällen hungern würden. Man sollte in der Absendung von Unterstützungen an die Gefangenen nicht nachlassen.

Oberst Burn schlug Vergeltungsmassnahmen an den deutschen Gefangenen in England vor in Anbetracht der brutalen und grausamen Art, mit der die englischen Gefangenen in Deutschland behandelt würden (Hört! Hört!).

Tennant forderte das Haus auf, doch ernstlich zu bedenken, welche Wirkung durch ein solches Verfahren hervorgerufen würde. Wenn die Deutschen die englischen Gefangenen in der Weise behandeln, so könne man durchaus nicht folgern, daß man in England ebenso handeln sollte.

Auf eine andere Anfrage antwortete Untersekretär im auswärtigen Amt, Lord Robert Cecil, seines Wissens hätten fast alle Pakete die Gefangenen erreicht, aber der Gegenstand müsse mit großer Sorgfalt im Auge behalten werden, da er nicht wisse, was sich in der Zukunft ereignen würde.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 25. Mai. Die Verhandlung über Maß vom 17. Mai 1915 wird durch eine Bekanntmachung des Reichslandwirts außer Kraft gesetzt.

cn. Karlsruhe, 25. Mai. Bei der schönen Matwitterung hat das vorwiegend heitere, trockene und sonnige Wetter und dazwischen wieder einige erfrischende Gewitter und Mahregnen draußen in der Natur wahre Wunder gewirkt. Aus allen Teilen des Landes meldet man ob des fruchtbareren Wetters einen ausgezeichneten Stand der Saaten, Feldfrüchte und des Obstes. Namentlich ist der Grasschnitt durch die letzten strichweise reichlichen Niederschläge sehr gefördert worden, so daß man in den nächsten Tagen da und dort mit der Heuernte beginnen wird. In der Rheinebene ist die Lufttemperatur in den letzten Tagen bis 26 Grad im Schatten gestiegen; infolge der hohen Luftfeuchtigkeit stellte sich im Laufe des gestrigen Tages eine drückende Schwüle ein, die in den vorgehenden Abendstunden durch die Entladung von kurzen, aber heftigen Gewittern und starken Regengüssen etwas gemildert wurde. Wie aus dem Schwarzwald gemeldet wird, hat dort die Erdbeernte bereits begonnen. Die Beeren reifen infolge der warmen, sonnigen Witterung jetzt sehr schnell aus, so daß man in den kommenden Tagen mit einem raschen Preisrückgang der so beliebten und gesunden Frucht rechnen darf.

o. Weinheim, 24. Mai. Der Turnverein Weinheim 1862 beschloß, auf dem von ihm erworbenen Waldspielplatz im Gorgheimer Tal in den nächsten Tagen ein Lust-, Licht-, Sonnen- und Schwimmbad zur unentgeltlichen Benutzung für Mitglieder zu eröffnen.

o. Galtshausen, 25. Mai. Von einer tragischen Giergeschichte erzählt sich die Leute des benachbarten Oberwaldbüchdens M. Ein wohlhabender Bürger hatte gegen 1000 Eier im Keller seines Hauses in einem Kalkfäuder wohl verwahrt. Dieser Tage gab er nun seinen hilfsbereiten Knechten den Auftrag, eine größere Menge Kohlen im gleichen Kellergeschoß unterzubringen. Die Knechte beachteten jedoch den offenen Kalkfäuder in der Kellertiefe nicht und bedekten ihn mit den Kohlen, deren Gewicht die Eiergehäule natürlich nicht aushielten.

! Karlsruhe, 25. Mai. Von den beiden Erholungsheimen des Landesverbandes der Bad. Gewerbe- und Handwerkervereine ist St. Leonhard bei Ueberlingen als Militärkasern mit Feldgrauen belegt. Dagegen ist das andere Heim des Verbandes Bad Sulzburg den Mitgliedern, deren Angehörigen und sonstigen Liebhabern offen gehalten.

o. Baden-Baden, 25. Mai. In seltener gehäufiger und löplicher Frische begeht am morgigen Tag im benachbarten Steinbach Frau Amalie Fießer die Feier ihres 80. Geburtstages. Die Jubilarin ist die Gründerin des dortigen Frauen-Vereins und seit 38 Jahren steht sie an der Spitze dieses Vereins, um dessen Aufblühen sie sich große Verdienste erworben hat.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Mai.

(1) Das eigene Kreuz erhielten: Müller Karl Auguststadt und Lt. Fr. Weinmüller von Karlsruhe, Vizefeldwebel im Inf.-Regt. 109, Bleichnermeister Engelbert Stäher von Freiburg i. Br. (auch Jubelader der bad. Verdienstmedaille), ferner Leutn. d. R. Richard Galtner von Pforzheim, Feldw.-Leutn. Hermann Galtner von Dillweissenstein, Kanonier Mechaniker Wilhelm Wader von Pforzheim, Hauptlehrer Josef Bösch von Großschillingen bei Ettlingen, Unterlehrer Albert Kotzger von Kappelwied, Hauptlehrer Eduard Bernhardt von Brigach bei Wiltlingen, Feldw.-Leutn. Telegr.-Assistent Söfker und Unterlehrer Julius Wiesel von Freiburg.

— Todesfall. Herr Fabrikant Friedrich Kern, Generalvertreter des Norddeutschen Lloyd hierseits, eine der bekanntesten Persönlich-

keiten der Stadt, ist gestern in Konstanz, wo er vergebens von seinem langwierigen schweren Herzleiden Erholung suchte, gestorben. Herr Kern ist in seinen gesunden Tagen im politischen und wirtschaftlichen Leben unserer Stadt, deren Bürgerauschuss und Stadtratsmitglied er war, in seinen Jahren der Konserativen Partei gehörte er schon in jungen Jahren zu ihren energischsten Rednern und Agitatoren, und kandidierte selbst f. Bz. auf der heimatischen Hardt — wo sein Vater früher als Pfarrer in Eggenstein amtierte — für den Landtag, bis ihn sein sich schon länger bemerkbar machendes Leiden zwang, sich von dem öffentlichen Leben zurückzuziehen. Wie er f. Bz. für die politische Betätigung der Mittelstandsbewegung tätig war, so suchte er auch für die wirtschaftliche Hebung des Kaufmannstandes durch Gründung des Kaufmännischen Vereins „Merkur“, dessen Ehrenmitglied er zuletzt war, und durch die Gründung des Rabatt-Sparvereins zu wirken. Er selbst war seit dem Jahre 1887 Generalvertreter des „Norddeutschen Lloyd“ hierseits und übernahm hierzu im Jahre 1896 eine Fabrik für Holzbleichung. Zu seinen kaufmännischen und politischen Interessen gesellten sich noch die sportlichen, die dem hiesigen Ruderklub „Salamander“ galten, dessen Ehrenpräsident er war. Der Heidelberger Wingolf-Bund, der von dem Vater Kern gegründet wurde, ernannte ihn seiner Zeit zum Ehrenmitglied. Im Alter von 52 Jahren ist nunmehr der vielseitige tüchtige Mann, der sich weit über den Kreis seiner Partei- und Berufsgenossen hinaus aufsehen zu verschaffen wußte, dahingeshieden. Es wird nicht nur bei seinen Freunden und Bekannten, sondern auch in der politischen und Wirtschaftsgeschichte unserer Stadt nicht vergessen werden.

— Ein Gewitter zog heute gegen 5 Uhr über unsere Stadt hin, in welchem die Schwüle des Wärentages ihre Entladung suchte.

— Einzig gepflühter Salatberg. Gegenüber den vielfach im Handel befindlichen minderwertigen Salatlößen und Salatblättern, gegen welche wir gestern die hiesige Kolonialwaren-Großhandlung Christian Niemeyer vertriebene Mittel, „Meyers fertige Salat-Tenke“, zum andern hat Herr Fritz Hoff zum „Darmstädter Hof“ hierseits nach eigenem Rezept ein Salatmachsmittel „Hoflo“ hergestellt, das gerade jetzt neu in Vertrieb kommt. Die Preise beider Salatblätter sind von der amtlichen Preisstelle herabgesetzt.

Die Karlsruher Turngemeinde 1846 E. B. veranstaltet am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, auf ihrem neu erworbenen Turmplatz am Karlsruher Weg (bei der Telegraphenkaserne) ein Einzelturnier ihrer Jugendturner, bestehend in Geräte- und volkstümlichen Übungen (Weißringen, Handgranatenwerfen, Laufen usw.) Dem Wettturnen folgen Turnspiele, Wettkämpfe der Jünglinge und Preisverteilung. Der Besuch der Veranstaltung wird im Interesse der Jugendbewegung empfohlen. Freunde der Turnfache sind willkommen. (Siehe auch Anzeige.)

Im Stadtpark halle gestern abend das vollstimmige Kommenabgelangt eine große Anzahl von Besuchern angelockt, die sich in der Schönheit der in ihrer reichen Malenwonne prägnanten Gartenanlagen zugleich der trefflichen musikalischen Darbietungen der Kapelle der Ersatz-Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 50 erfreuten. Herr K. Koch zeigte sich dabei als ein rühmender Dirigent, dem es gelang, das ihm anvertraute Orchester zu so tüchtigen Leistungen heranzubilden, daß es damit in seinem ersten Stadtparkkonzert alle Ehre einlegen konnte. Erste und letzte Musik, heroische und heiter-lyrische wechselten in buntem Reigen mit einander ab, eckig angeführt in klangvollem harmonischen Zusammenwirken der Instrumente. So war der Beifall ein allgemeiner und ward u. a. auch den Solostärken der Trompeter lebhaft gezollt. Das in der Ferne schon längst aufkeimende Gewitter beteiligte sich glücklicherweise erst gegen 10 Uhr an dem Konzert, dessen künstlerischer Teil dann hiermit zu Ende kam.

8. Geboren ist gestern der 47 Jahre alte Krähnenführer Johann Koch aus Brühl an den Folgen eines Unfalles, welchen er sich vor einiger Zeit in einer Fabrik der Weststadt zugezogen hatte.

Einem Schlaganfall erlitt gestern vormittag ein hier wohnhafter, 70 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Eggenstein beim Bahnübergang in der Honellstraße. Er fand Aufnahme im städt. Krankenhaus.

8 Zur Anzeige gelangten mehrere hiesige Wirte und Metzger, weil sie das Rohfleisch von gewerkschaftlich geschädigten Rindvieh nicht bei der Fleischschmelze hier zur Versteigerung brachten, sowie eine größere Anzahl Milchhändler und Milchproduzenten wegen Verhinderung der Milchpreise für Milch.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 26. Mai: wechselnd bewölkt, Gewitterregen, schwül.

Bei Blufarmut. Blutschicht, Appetitlosigkeit, allgemeines Schwäche besond. bei Frauen u. Kindern ist das wohlgeschm. Haematikum-Glasig ärztl. bevorr. Gr. Fl. 2.60 d. alle Apoth.

konnte Sullivan feststellen, daß er in einem Raum von 16 Fuß Quadrat Größe mit 30 anderen verwundeten und tranken Gefangenen zusammengepackt war. Der Raum enthielt keinerlei Stuhl oder anderen Gegenstand als einen mit Urat gefüllten Eimer. Der Raum triefte von Nässe an den Wänden. Da Sullivan leicht bekleidet war, so er stark zitterte und klopfte einige Male an die Tür, um seiner Frau eine Nachricht zu senden, wo er sei, damit sie ihm Kleider und Decken sende. Die einzige Antwort, die Sullivan von seinen der Waage bekam, war die Drohung, wenn er nicht aufhöre zu klopfen, so bekäme er das Bajonett in die Rippen gestochen. Nach 24 Stunden empfing jeder Gefangene 3 Handtuchen und ungefähr eine Unze (30 Gramm) Dosenfleisch. Das war die Ration für den ganzen Tag.

Als er später zum kommandierenden Offizier zum Verhör geführt wurde, bat er denselben, man möge doch endlich an den Arzt seiner Frau, Dr. Giffen, telefonieren, da seine Frau vor der Entbindung stehe, und die Angst und Ungewissheit über sein Schicksal ihr Leben gefährden könnte, da sie so wie so fränklich sei. Obgleich das Telefon neben dem Offizier stand, verweigerte er, Sullivan die Nummer zu erfüllen. Sullivan wurde dann in einen anderen Raum geführt, der noch kleiner wie der erste war, indem aber ebenfalls 30 Gefangene zusammengepackt waren. Aus dem, was die „Daily News“ abdrucken, kann man leicht entnehmen, daß das, was aus Sullivan's Bericht gestrichen wurde, sich auf die Behandlung der verwundeten Gefangenen bezogen haben wird.

o. London, 25. Mai. Schweizer Blättern zufolge erhob der amerikanische Botschafter in London Vorstellungen gegen die Verhaftung von neun amerikanischen Bürgern bei den Unruhen in Irland durch General Maxwell. (Gen. G. A.)

Permisches.

o. New York, 25. Mai. „Havas“ meldet laut „Post“ von hier: Die Stadt Camp-City in Ollahoma wurde durch einen Wirbelsturm völlig zerstört.

„Englische Greuelthaten“ während des irischen Aufstands.

III. London, 25. Mai. (Telegraphen-Union). Jeder Tag bringt neue Gewissheiten der Engländer in der Niederschlagung des Aufstandes in Dublin ans Licht, so daß die englischen Zeitungen jetzt eigentlich reichliche Gelegenheit hätten, von Dubliner „Atrocities“ (englischen „Greuelthaten“) zu reden und schreiben, statt, wie sie die „Daily News“ voran, von „Deutscher Barbarei“, oder wie früher von „Kongo-Greueln“ und „türkischen Schandthaten“ in Armenien usw. zu schreiben.

Die obengenannte „Daily News“ berichtet nämlich, daß der ehemalige amerikanische Konsul in San Domingo, Mr. J. M. Sullivan, der zur Zeit des Aufstandes in Dublin war, ohne jeden Grund verhaftet und erst nach acht Tagen infolge Intervention des amerikanischen Botschafters in London freigesetzt wurde. Die Veröffentlichung, die Konsul Sullivan von seinen Erfahrungen während der Haft, in seinem Protest an die amerikanische Botschaft gibt, nötigen die „Daily News“ zu dem erzwingenden Geständnis, daß Konsul Sullivan so schwere Beschuldigungen aufstellte, daß man einige hier gar nicht veröffentlichte könnte und selbe die Annahme aufdrängen, daß die schauerlichen Zustände des historisch gewordenen „Schwarzen Loches“ von Kalkutta“ (1859) in einem englischen Gefängnis (Kilmainham in Dublin) neu geschaffen worden seien.

Sullivan sagt: Nach seiner Verhaftung habe man ihn in Kilmainham in einen vollständig dunklen Raum gesteckt. Als er sich dort mit den Händen einen Weg in dem Raum bahnen wollte, fiel er auf herumliegende Körper, die anstehenden bei der Verhörung es waren verwundete und Kranke. Schließlich fand Sullivan so viel Platz, um auf dem kalten Erdboden zusammenzugetauert sitzen zu können. Mit der Zeit

Statt besonderer Anzeige.

Gestern verschied nach längerem Leiden unser lieber, treubesorgter Gatte, Vater, Onkel und Nefse

Herr

Friedrich Kern

Fabrikant und Generalvertreter des Nordd. Lloyd. Karlsruhe, den 25. Mai 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Frau Mathilde Kern. Walther Kern. Dr. Kurt Kalchschmidt. Dekan Schmitthemer.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 6 Uhr in Eggenstein statt, Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

5912

Todes-Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im 64. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

C. Albert Kaeser, Privatier.

Karlsruhe, den 24. Mai 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Kaeser, geb. Baer.

Die Beisetzung findet am Freitag, den 26. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kaiserallee 109.

5894

Karlsruher Turngemeinde (1846) e. V.



Sonntag, den 28. d. Mts., nachm. 3 Uhr auf unserm Turnplatz (bei der Telegraphenkaserne) Einzelwettturnen der Zöglinge.

Kinderliegewagen, sowie ein Klappbordwagen billig zu verkaufen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir innigen Dank. Zu besonderem Danke fühlen wir uns verpflichtet den Schwestern im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim für die sorgsame Pflege der Heimgegangenen und dem Herrn Geistlichen Rat Bodenstein für die Trostesworte am Krankenbette und am Grabe.

Familie Robert Steger. Familie Ludwig Föhner.

Karlsruhe, den 24. Mai 1916. 5899

W. T. B. - Telegramme

umfassend die Zeit vom 9. Septbr. 31. Dezbr. 1915. Wenn wir bei der Herausgabe des ersten und zweiten Bandes annahmen, in dritte und vierte Band als Abschluss des Werkes bringen zu können, so hat sich diese Annahme durch die Länge des Krieges leider als eine irrige erwiesen.

Der Preis des dritten Bandes, der ebenso wie der erste und zweite 256 Druckseiten umfaßt, beträgt wieder nur 50 Pfg.

Für diejenigen unserer Leser, die den ersten und zweiten Band noch nicht besitzen, stehen diese noch zu dem genannten Preise zur Verfügung.

Das Werk behält für die ferne Zukunft historischen Wert und unvergänglich Interesse.

Verlag der 'Badischen Presse', Karlsruhe i. B., Lammstraße 1b.

Wagenlaminieren

zu lange Vorzeit, neuen Maschinen, in Verbindung mit: 20/30, 30/40, 40/50, 50/60, 60/70, 70/80, 80/90, 90/100, 100/110, 110/120, 120/130, 130/140, 140/150, 150/160, 160/170, 170/180, 180/190, 190/200, 200/210, 210/220, 220/230, 230/240, 240/250, 250/260, 260/270, 270/280, 280/290, 290/300, 300/310, 310/320, 320/330, 330/340, 340/350, 350/360, 360/370, 370/380, 380/390, 390/400, 400/410, 410/420, 420/430, 430/440, 440/450, 450/460, 460/470, 470/480, 480/490, 490/500, 500/510, 510/520, 520/530, 530/540, 540/550, 550/560, 560/570, 570/580, 580/590, 590/600, 600/610, 610/620, 620/630, 630/640, 640/650, 650/660, 660/670, 670/680, 680/690, 690/700, 700/710, 710/720, 720/730, 730/740, 740/750, 750/760, 760/770, 770/780, 780/790, 790/800, 800/810, 810/820, 820/830, 830/840, 840/850, 850/860, 860/870, 870/880, 880/890, 890/900, 900/910, 910/920, 920/930, 930/940, 940/950, 950/960, 960/970, 970/980, 980/990, 990/1000.

Seifenpulver

für Gewerbebetriebe geg. Erlaubnischein liefert Chem. Fabrik F. Metzger, Karlsruhe, B.

Reh-, Hochwild- u. Auerwild-Jagd

Der Abschluß einer guten Jagd im Schwarzwald ist für ein Jahr zu verpachten. Angebote bitte zu richten mit Nr. 2007a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Angenehme Existenz

finden 1-2 Damen durch Übernahme einer vollständig eingerichteten Pension-Villa in altemommiertem Bodort. (Miete oder evtl. Kauf). Angebote mit Nr. 218040 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' 2.1

Fahrrad

m. Torpedojetlauf für 33.4 zu verkaufen. 218076 Lammstr. 7b, II. Raff. Bauer.



Das deutsche Mieder 'Reca'

(gest. gef.) - ohne Bänder, ohne Säurung. Ein Zug - geschlossen - geöffnet. Eine Wohlthat für die Menschheit. Als Korsett-Erfolg usw. unentbehrlich: 1. für Damen, Mädchen und Kinder; 2. gegen viele Leiden der Unterleibsorgane; 3. bei Krankenpflege. Zahlreiche Anerkennungen, auch von Ärzten. Änderungen, auch anderer Korsetts, sorgfältig u. preiswert. Reformhaus Neubert Kaiserstraße 122. 5808

Riesenverdienst - auch Kriegsbeschädigte - erzielen durch den Verkauf der Wasserfeder 'Venus'.

Ein Wasserartikel, um dessen Vertrieb man sich reißt! Jeder Mann laßt, weil seine überflüssig ist. Käufer 12 Stück 4.20, 5 Stück 4.10, mit Steckhalter gegen Einbindung des Betrages sofort. 2008a.32 Wir vergeben den Alleinvertrieb für alle Orte. Boldt & Co., Konstanz, Döbelestr. 4.

Automobil-Mechaniker, Maschinen-Schlosser und Fahrrad-Mechaniker

Automobilhaus Peter Eberhardt, Amalienstr. 57. 5865.21

Wir suchen zu sofortigem Eintritt in unsere Kontrollabteilung für Präzisionssteile mehrere

tüchtige u. absolut zuverlässige Arbeiter

(Uhrmacher bevorzugt). 2016a Metallindustrie Schiele & Bruchsal, Hornberg (Schwarzwaldbahn).

Arbeiterinnen bei hohem Lohn sofort gesucht.

Bruchsaler Schuhfabrik G. m. b. H., Bruchsal. 2050a

Aushilfe.

Unterzeichneter könnte einem Kollegen 3-4 Wochen Aushilfe geben. 218073 Haller, Raminwegmeister, Winterth. 6, Karlsruhe.

Kauf-Gesuche

Gebrauchter Kassenschrank mittlere Größe, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe und Größe unter Nr. 5903 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

1 bis 2 Betten, Kleiderschrank, Stühle zu kaufen gesucht.

Angeb. mit Nr. 218118 an die 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Gleg. Kinderportwagen zu kaufen gesucht.

Angebote mit Nr. 218115 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Zu verkaufen

Zu verkaufen: feines Bett, 30 Mt., neue Matratzenmode 24 Mt., Dinnan 30 Mt., Kleider-schrank wie neu 25 Mt., Kleider-bett grün 24 Mt. 218121 G. Fröhlich, Hohenstr. 12, pl. An- und Verkauf.

Offene Stellen

Ingenieur, der in einer Fabrik von Granit-nanenfertigung tätig war, wird für einen Granit-fabrikbetrieb gesucht. Könte ev. als Teilhaber eintreten. Angebote mit näheren Angaben u. Gehaltsansprüchen an C. Wolf, Karlsruhe i. B., Döbelestr. 3. 218106

Mädchen für Küche und Haushalt sofort gesucht.

Frau Ernst Sinner, Grünwäldel, Reppelstr. 40. Fleißiges, ehrliches Mädchen zur Beihilfe im Haushalt sofort oder auf 1. Juni gesucht. 218125 Döbelestr. 40, 3. St.

Mädchen, tüchtiges, junges, für Küche und Haushalt gesucht. 218115.1 Bürgerstraße 22, II.

Tüchtige Näherin kann sofort eintreten. Dampfwaschanstalt Wb. Zan, Scherstr. 10-10a.

Maschinen-Näherinnen gesucht! Solche, die auf Faden und Faden eingeschafft sind, bevorz. H. Cohn, Werberstr. 28, 218092 Gths. part.

Tüchtige Maschinen- und Handnäherinnen gesucht. 5014 Kaiserstr. 46, im Laden.

Monatsfrau, reufl., fleißig, oder auch Mädchen für vormitt. einige Stunden gesucht. 218089 U. P. Dreiser, Verrenstr. 20 (im Laden).

Junge Frau oder Mädchen sofort gesucht. 218087 Raunekerstr. 32, 2. St.

Stellen-Gesuche

Drogist sucht Stellung. Angebote mit Gehaltsang. unt. Nr. 218110 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' 2.1

Mädchen, 27 Jahr, fleißig, servieren u. Hausarbeit, geht auch auswärtig. Briefe unter 218127 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Zu vermieten

Geladen in Kaffeehaus Kaiserstr., u. Wohnhaus und Zubehör, für jede Branche passend, p.l.O.H. billig zu vermieten. Angebote unt. Nr. 1980a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Sofort od. später sind 2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit Zubehör zu verm. 217843.8.3 Wb. Veltensstr. 1, 2. St.

Im westlichen Stadtteil, Nähe bei der Post, sind zwei schöne Zimmer u. Küche, Anteil am Gärten, Raucherofen, Trockenständer, Keller auf 1. St. zu vermieten. 218096 Schlegelstr. 37, Seitenbau, idene 3 Zimmerwohnung preiswert zu vermieten. Wb. Wb. 3. St. II. 218108

Großes, hell. Zimmer u. Balkon, Schreibstisch (eventl. 2 Betten) bei Witwe ohne Kinder zu vermieten. Evtl. Telefonanruf. 218109.21 Poststr. 17, III.

2 sonnige möbl. Zimmer (Boden- u. Schlafzimmer, 1 od. 2 Betten) sind gleich od. später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 218099 in der Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

2 sonnige möbl. Zimmer (Boden- u. Schlafzimmer, 1 od. 2 Betten) sind gleich od. später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 218099 in der Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Zu mieten gesucht Fabrik mit kleiner Dampfmaschine und Kochapparate. - Angebote an Busch, Erbringerstr. 31, Karlsruhe. 5910

Trauerbriefe und Danksagungskarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerrei der 'Badischen Presse'.

Unentbehrlich fürs Feld sind: Rasier-Apparate, Rasiermesser, ganze Rasiergarnituren, sowie Haarschneidemaschin. Zu haben in größter Auswahl im Spezialgeschäft Karl Hummel, Telefon 1547. 695* Werderstraße 13.

Schwarzw. Forellen völlig köchenfertig, gehund., liefert fortwährend in jeder gewünschten Größe und in sorgfältiger Verpackung. A. Gropp, Forellenversand, Rohrdorf-Nagold, Tel. 60. Lieferant für viele feinste Hotels und Herrschaften. 612a*

Bodensee. In Konstanz ist in schönster Lage an der Seefröhe eine herrschaftliche Villa mit 11 Zimmern, Badezimmer, Gas, elektr. Licht, Dampfheizung, Gewächshaus mit Gärtnerwohnung, sowie prächtigen, 8000 qm großem Park weiten Wegzug zu verkaufen. Näheres durch Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17. 1968a.2.2

Städt. Nahrungsmittelamt.
Freitag nachmittag 1/3 Uhr verkaufen wir auf dem
Findenplatz in Mühlburg
Kartoffeln, den Heutner zu 6 M., 10 Pf., 63 Pf.
Es kann das doppelte Quantum auf eine Karte abgegeben
werden. 5902

**Kurhotel Wilhelmshöhe
Ettlingen**
empfehlte seine Lokalitäten (Saal, Terrasse etc.) dem
gehobten Publikum zur gef. Benützung. **Kaffee, Tee,
Schokolade, div. Kuchen, Bier** aus der
Seldeneckschen Brauerei. 2001.14.2
Karl Schenk.

**Die Perle des bad. Schwarzwaldes:
Waldkurhaus Bad Sulzburg!**
Ruhige, prachtv. Höhenlage. Für Erholungsbedürftige schönsten
Aufent. Herrl. Spaziergänge. Gute Verpflegung. Bill. Pensions-
preise. Thermalquelle für Trinkwasserkur und Bäder. Das ganze
Jahr geöffnet. Verlangen Sie Prospekt. Lohnender Ausflugsort.
leicht erreichbar. Für Feldzugsteilnehmer Vergünstigung. Jb80.14.2

**Herrenalb. 31Jb.8.1
Hotel Central.**
Prachtvoll gelegen **כשר** J. Stern-Weil.
direkt am Walde. Telephone 27.

**Herrenalb (Schwarzwald).
Hotel Lion** Teleph. 33
Wiedereröffnung Anfang Juni.
1943a Bes.: S. Michel.

**Solbad Wimpfen a. N.
Das Mathildenbad** Jb16
schön erhaben, ob dem Neckar gelegen, empfiehlt seine wirkungs-
volle **Solbäder.** Pension von Mk. 4.50.

Privat-Entbindungsheim
empfehlte 14498*
Frau Banietz, Hebamme, Weibchenstr. 23, Tel. 2718.

Ludw. Knopf, Schneidermeister
Kaiserstr. 49, gegenüb. der Techn. Hochschule
Anfertigung feiner Herrengarderobe
nach Maß, auch bei Zugabe des Stoffes. 1631
Erstklassige Ausführung zu mäßigen Preisen.

Jogurt!
Vom 25. Mai ab wieder täglich:
Otto Kresses echte Jogurt-Milch und -Speise.
Karlsruher Jogurt-Zentrale
Inhaber August Heimburger, Waldstr. 75, Tel. 2944.

Bilderleisten
Begen Aufgabe des Lagets habe eine Partie
Bilderleisten u. Glas
en bloc weit unter dem Preis abgegeben. 5827
Ansch. Durlacher Allee 4, im Papierladen.

Erfindungen
u. Wortzeichen. — Rat u. Beistand!
Patentanwalt **C. Kleyer,**
Karlsruhe i. B. 477 Tel. 1508.

**Herren-Anzüge
und Damen-Kostüme**
nach neuester Wienermode,
unter Garantie f. guten Schnitt
und feinste Ausführung, fertigt
zu billigen Preisen an
17909.2.2 F. Novak,
Säbingerstraße 13, II.

Hohe Weisse
für geistige
Herren- u. Damenkleider,
Schnelle, Etüfel u. f. w. abh. u.
bietet nun Angebote. 15661
Weintraub, Kronenstr. 52.

Gebrauchte Bücher,
sowie ganze Bibliotheken faust
fertig Buchhandlung von Johs.
Erbe in Osnabrück. 6173

In unserem Inserat vom 24. ds. heißt es
statt Delikatess-Bücklinge in Oel 1.15:
Delikatess-Bücklinge 1.40
in Oel. Dose ca. 400 Gr.
Hermann Tietz

Korsetts Betty Vogel

P 5 15/16 MANNHEIM P 5 15/16
(Heidelbergerstr.) (Heidelbergerstr.)



Eise
Reclame-Korsett
Mk. 2.90



Martha
Weisses Batist-Korsett
Mk. 5.50



Anna
Weisses od. farbig. Drell-
Korsett mit 4 Haltern
Mk. 7.75

In Büstenhaltern und Untertaillen grosse Auswahl.
Auswahlsendungen auch nach auswärts. 363

Spezialität:
Korsetts nach Mass in allen
Preislagen, in eigenen
Werkstätten angefertigt.

Sämtliche Reparaturen
(auch von mir nicht gekaufter Korsetts)
schnellstens und billigst.

Tel. 7566

Durmersheim.
Die Gemeinde Durmersheim
berichtigt am
Montag, den 29. d. Mts.,
jeweils vormittags,
mit Zusammenkunft am Ett-
linger Weg am Waldeingang
vormittags neun Uhr begin-
nend:
32 Stück Forststämme I.
Kl. von 2,23 Km. abw.,
322 Stück Forststämme II.
Kl. von 1,55 Km. abw.,
73 Stück Forststämme III.
Kl. von 0,79 Km. abw.
Durmersheim, d. 23. Mai 1916
Der Gemeinderat.
Peter, Bürgermeister.
2032a vdt. Dippler.

**Langensteinbach.
Stammholz-
Versteigerung.**
Die Gemeinde Langenstein-
bach versteigert mit Vorbehalt
bis 1. Oktober dieses Jahres
am
Montag, den 29. Mai 1916,
Gleichen: 3 III., 11 IV., 25 V.,
1 VI. Klasse;
Dachsen: 3 II., 15 III., 7 IV.,
1 V. Klasse;
Wirten: 2 IV., 8 V. Klasse;
Zannen: 6 I., 2 II., 2 III., 2
IV. Klasse;
Fichten: 2 I., 33 II., 25 III.,
8 IV., 30 V. Klasse;
Föhren: 16 I., 10 II., 14 III.,
2 VI. Klasse.
Zusammenkunft vormittags
9 Uhr bei der Sägmühle.
Langensteinbach,
den 28. Mai 1916.
Bürgermeisteramt.
Schöpflle.
2041a C. Udele.

Korsetten! Korsetten!
in nur guten Qualitäten, be-
quemen Schnitt, bis Breite 88 cm.
Gute Brokatstoffe etc. 4 Stk.
direkt aus der Fabrik. 18123
25 Karlsruherstr. 25, 1. Trepp.

Heirat.
Witwer, kath., mitte 40 (1
Kind v. 11 Jahren), tücht. ge-
schäftl. Geschäftsmann (Kauf-
mann u. Weinhandlung), 30
Mille Verm., wünscht Fräulein
oder ig. Witwe ohne Kinder
sowie späterer Heirat kennen
zu lernen.
Aufschriften bitte unter Nr.
18064 an die Geschäftsstelle
der „Badischen Presse“ einzu-
senden.

Die Städt. Brokensammlung
Baumeisterstr. 32, Hinterb.
nimmt für die Bedürftigen jede
Gabe in Geld, in Waren,
Kleider, Frauen- und Kinderkleidern,
Wäsche, Etüfel etc. entgegen.

Effentlicher Holzverkauf
auf dem Stad. des Großh.
Kortams Rastbrenn in
Gernsbach, Mittwoch, den 14.
Juni, nachmittags 2 Uhr, im
Rathhaus in Gernsbach aus
Donnerstagsabst. 1, 4, 25, 39,
41 u. 91 Kl. u. La. Stämme
IV. Kl. etwa 300 Km., V. Kl.
280 Km., VI. Kl. 120 Km., Ab-
schnitt III. Kl. 40 Km. Vor-
zeiger der Schläge 1, 4, 25
Kortwari Lauer in Dürrensch
(Post Reichental), 39 u. 41
Kleinmündt in Brotenau
(Post Reichental) u. 81 Schül-
teich in Rombach (Post Eng-
elstertele). 2043a

Bester Rohspargel
„Ruhm von Braunschweig“
Sortierung 1. Pfund 58
2. „ 48
3. „ 38
4. „ 30
Verfand nicht unter 9 Pfund.
Verpackung frei, Portoberech.
Arthur Lange,
Braunschweig.
Boltlach 55. Fernsprech. 1623.

**Kaufe jeden Posten
Colophonium**
zu hohen Preisen gegen sof. Kasse.
Preis mit Muster an 100a3.3
Gustav H. Paul Hoffmann,
Kötzensbroda, Sa.

**Patrische Reklame-Pap. Clo-
Spitzen, Pfeifen, Eluis etc.**
Taschenmuster gratis.
Zelze & Co. Königssee-E. Thür
Vertreter und Grossisten ges.

Klavier-Unterricht.
Konfessorisch gebild. Fräul.
erteilt sehr gründl. Klavier-
unterricht für Anfänger und
fortgeschrittene Schüler in und
außer dem Hause, daselbst
empfehlte sich auch im Ein-
studieren und Begleiten von
Gesang, Violine u. Flöte, nimmt
auch Schüler zum vierhändigen
Spiele an. Honorar der Monat
6 M., bei höchst. Zunahme
unterricht. Geh. Aug. unter
18088 an die Geschäftsstelle
der „Bad. Presse“ erbeten.

Berlora 18104
am Sonntag abend auf der
Landtische unterhalb des Tho-
mashofes ein blaues Jackett.
Abzugeben gegen Belohnung
Kaiserstr. 68, im Laden.

Kauf-Gejuche
Gesucht werden
verkauft, Villa, Landhaus,
Wohn-Geschäftsbaus, Waren-
handl., Wirtsbetrieb, Bäckerei
etc. Gut, Mühle, Gärtnerei,
sowie Zuführung an Käufer-
Interessenten. Ang. erb. an
den Verlag des 2031

Verkauf-Markt
Frankfurt a. M., Zeit 68.
Besuch erfolgt kostenlos.

Wein- u. Mostkasser
von 50-100 Liter, oval und
rund, zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe
unter Nr. 18081 an die Ge-
schäftsst. der „Bad. Presse“.

Anzug
dunkel, noch gut erhalten, für
große schlanke Figur zu kaufen
geucht. Angebote unter Nr.
17992 an die Geschäftsstelle
der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen
Schöne, gutbehalt. pol.
Salon-Einrichtung
zu verk. Auch eing. Teile.
18119 Dirichtr. 128, part.
Cylinder-Büro
Mahagoni
Schöne, antike (antik) bill.
m. Holzlauffe (antik) bill.
abzug. Angu. n. 12-3 Uhr bei
Hofl. Douglasstr. 7, II. 18088

Wegen Wegzug
verkaufe ich Montag, den 29.
d. M., Marktstraße 8, Mühl-
burg, Vorderhaus, eine gute
Bettstelle m. Hof, Matratze
und Kofspolster, sowie ver-
schiedenes Küchengerät von
morgens 8 Uhr bis mittags
12 Uhr gegen bar. 18170

Zu verkaufen:
2 Federbetten, 1 Nachttisch,
1 Tisch, 1 Waage. 18091
Kreuzstraße 62, 3. Stod.

Gelegenheitskauf
Vollständig neue
Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift und
auswechselbarem Farbband
und mit Rechnungstabu-
lator, neuestes Modell,
umfangreich. zur Hälfte
des Wertes abgegeben.
Angebote unt. 18167 an
die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten. 64

Zu verkaufen:
2 hochbaud. Bettstellen, nuf-
baum pol., mit Roht, gut erh.
Wilhelmstr. 34, 1. Tr. B. 18088

Noten-(Bücher-)Ständer,
reich geschm., dunkel, echte
Florentiner Arbeit, 6 Abteil.,
auf 4 Füßen, 80 cm hoch, 60 cm
breit, 40 cm tief, billig zu verk.
18106 Weidenstr. 8, II.

Wegen Wegzug zu verk.
1 weißer Emailherd m. geschl.
Platte, fast neu, 1 Gaslüfter,
1 Leppich, 1 Dienfibremmaich-
tisch, 1 Nachttischchen m. Mar-
morp., mehrere Altertümer
und verschiedenes. 18120
Hlbrandstr. 36, II. rechts.

Schöne Gastampe billig zu
verkaufen. 18086
Kurvenstr. 8, II. rechts.
Gebr. Bodenleppich, 3 x 4
ist preiswert zu verkaufen.
18088 Kaiserstr. 82 a, III.
Sourenhofflam, billig zu verk.
Gumboldstr. 15, 1. St. rechts.

**Residenz-
Theater**
Waldstraße
Nur noch
bis einschl. Freitag
Der Stern
Drama in 3 Akten
mit **FERN ANDRA**
und
CHARLES DECROIX
in den Hauptrollen.
**Durch dick
und dünn.**
Eine drollige Geschichte
mit Versen in 2 Akten.
Die kleinen Nascher-
Humoreske. 5897
Valencia
die drittgrößte Stadt
Spaniens und die alte
Hauptstadt des früheren
Königreichs Valencia.
Die neuesten Berichte
von sämtlichen
Kriegsschauplätzen
durch die Meister-Woche

**Köln (Rhein). 403
Fränkischer Hof**
32/36 Komödienstr. 32/36.
Allbekanntes, bestempfohlenes
Hotel
Zimmer mit Frühstück v. 3.7 an
Aulzug. 18091
Wein- und Bier-Restaurant
Witwe Lucas Brens.

**Schönes
Mischobst,
Kalifornische
Pflaumen**
empfehlte 5900
Lebensbedürfnisverein.

**Frische
Blaufelchen
Schellfische
Kabeljau
Rotzungen
Seezungen**
täglich eintreffend bei
Hans Kiffel
Kostleramt 5901
Kaiserstr. 150. Tel. 335.

**Beislaqnahme. Metalle,
Eisen, Kupfer, Platin,
Cuppen, Gänse, Gummi,
Gehäse, Kellertrom lauff
Feuerstein, Walhorn
30.1. Straße 37. 18120**

Pfannkuch & Co
Reich eingetroffen
Blumenkohl
50-60
Wienn ig. 5009
Pfannkuch & Co